

„Kim kommt!": mittwochsMIX mit Künstler Ill Young Kim



Ill-Young Kim. Foto: Dominik Pietsch.

Ill-Young Kim ist mit seinem Comedy-Programm „Kim kommt!“ seit 2022 in Deutschland unterwegs und tritt am 08.02.2023 um 19.30 Uhr im neuen Veranstaltungsraum im Stadtmuseum auf.

Brandaktuell und authentisch sind die Abenteuer des Ill-Young Kim, der in Deutschland unterwegs ist, um neue Abgründe zu erforschen. Viele Lichtjahre entfernt vom Mutterplaneten „Korea“ dringt Kim in Galaxien vor, die nie zuvor ein Mensch auf der Bühne erlebt hat. Er schöpft aus haarsträubenden Erlebnissen, die er täglich als Deutscher mit asiatischem Aussehen macht. Dabei wird der waschechte Kölner mit dem nordkoreanischen Diktator verwechselt. Chaos bricht im China-Restaurant aus. Und Hunde hat Kim sowieso zum Fressen gern.

Lässig, charmant präsentiert Ill-Young Kim seine scharf gewürzte Sicht auf die Dinge und entlarvt dabei so manches Vorurteil.

Ill-Young Kim ist Schauspieler (u.a. "Tatort", "Die Friseurin", "St. Pauli Nacht", "Ninja Assassin"), Moderator und waschechter Kölner. Seine Eltern stammen aus Südkorea.

Kim moderierte in den Neunzigern auf VIVA Zwei und auf VIVA die Sendung "Electronic Beats".

Er war zudem als Clubmusikproduzent und DJ unterwegs.

Seit Anfang 2010 ist Ill-Young Kim auch als Stand-Up Comedian erfolgreich.

Künstler-Webseite

www.illyoungkim.de

Videos

Wenn Eltern Mathelehrer werden (Olafs Klub 2022, MDR, ab Minute 00:03:20)

16:9 (Comedy Champions, RTL2, ca. 00:04:44 Min)

Stamm-Chinese (Comedy Champions, RTL2, ca. 00:05:13 Min)

mittwochsMIX

Ill Young Kim

08.02.2023 / 19.30 Uhr

Neuer Veranstaltungsraum im Stadtmuseum

Jahnstraße 31, 59192 Bergkamen

Weitere Infos unter 02307/ 964 464 oder

tickets.bergkamen.de

Seminar für Erwachsene auf

der Ökologiestation: Bienen machen Schule

Am Donnerstag, 16. Februar bietet das Umweltzentrum Westfalen – in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr – ein Seminar zum Thema „Bienen machen Schule“ an.

Honigbienen sind in besonderer Weise geeignet, Kinder und Jugendliche die Liebe zur Natur entdecken zu lassen. In vielen pädagogischen Einrichtungen, ob Kitas oder Schulen, steht die Beschäftigung mit der Biene auf dem Lehrplan. In diesem Zusammenhang taucht auch immer mal wieder die Frage auf, ob die Einrichtung einer eigenen Imkerei der richtige Weg sei, das Thema „Honigbienen“ nachhaltig zu etablieren.

Eine eigene Imkerei vor Ort aufzubauen ist aber nicht so leicht und bedarf vieler Voraussetzungen und Initiativen. Da müssen Rechts- und Beteiligungsfragen geklärt werden, ebenso die Frage, wie viel Geld in die Hand genommen werden muss, welches Grundequipment man braucht, welche fachlichen Voraussetzungen die betreuenden Fachkräfte haben müssen, welches pädagogisch-didaktische Arbeitsmaterial es gibt ...

Solche und weitere Fragen werden in diesem Seminar beantwortet.

Ein erfahrener Bienenpädagoge und ehemaliger Schulleiter einer Lünen Gesamtschule, der über 25 Jahre eine Bienen-AG an seiner Schule geleitet hat, möchte mit Interessierten der Frage nachgehen, wie der Aufbau einer eigenen (Schul- oder Kita-) Imkerei vor Ort gelingen kann.

Sind Sie Lehrer*in, Erzieher*in oder anderweitig im pädagogischen Bereich tätige Lehrkraft, die sich vielleicht sogar gerade anschickt, im Auftrag der eigenen Einrichtung, eine Imkerei aufzubauen, dann ist dieses Seminar genau richtig für Sie.

Die Kosten für diesen Workshop betragen 25 Euro.

Die Leitung übernimmt Heinrich Behrens (ehem. Schulleiter)

Anmeldung noch bis Dienstag 31. Januar bei Dorothee Weber-Köhling (02389-980913) oder dorothee.weber-koehling@uwz-westfalen.de.

Zwei Tote nach Brand in Wohneinrichtung für geistig und körperlich beeinträchtigte Menschen



Foto: Feuerwehr Kamen

Nach dem Brand in einer Wohneinrichtung am Pröbstingholz in Kamen sind am Montagabend (23.01.2023) zwei Männer tot geborgen worden. Es handelt sich dabei um einen 43-Jährigen und einen 56-Jährigen aus Kamen. Ein 22-jähriger Kamener wurde bei dem Brand lebensgefährlich verletzt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache und weiteren Umständen aufgenommen.

Am späten Montagabend um 21.44 Uhr wurde die Kamener Feuerwehr durch die ausgelöste Brandmeldeanlage alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Kräfte sahen sie eine starke Rauchentwicklung im Erdgeschoss der Einrichtung. Umgehend wurde ein Löschangriff aufgebaut und die Menschenrettung eingeleitet.

Im Erdgeschoss brannte eine Wohnung in voller Ausdehnung. Die ersten vorgehenden Trupps unter schweren Atemschutz konnten

schnell drei bewusstlose Bewohner aus dem Gefahrenbereich retten und führten umgehend bei ihnen Wiederbelebensmaßnahmen durch. Zusätzlich konnte eine weitere Person gerettet werden. Parallel dazu wurden ca. 50 weitere Bewohner in sichere Brandabschnitte im 2. Obergeschoss und im Erdgeschoss des Altbaus geführt und durch Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst betreut.

Zwei Wiederbelebensmaßnahmen verliefen leider erfolglos, sodass es durch das Brandereignis zwei Tote zu beklagen gibt. Ein weiterer Bewohner wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein entferntes Krankenhaus zur weiteren Versorgung geflogen. Eine Bewohnerin wurde zur Kontrolle nach einer Rauchgasintoxikation in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.

Trotz der anfangs sehr unübersichtlichen Lage konnte das Feuer durch die Feuerwehr schnell gelöscht werden. Die weiteren Maßnahmen vor Ort konzentrierten sich auf die weitere Betreuung und Versorgung der Bewohner und Belüftungsmaßnahmen im Gebäude. Da es sich um eine psychisch sehr belastende Einsatzlage handelte, mussten während und nach dem Einsatzgeschehen ca. 15 Einsatzkräfte durch ein PSU-Team ((Psychosoziale Unterstützung) der Feuerwehr Hamm betreut werden. Auch Bewohner und Mitarbeiter wurden durch Mitarbeiter der Notfallseelsorge des Kreises Unna betreut. Bei der abschließenden Begehung des Objektes wurde festgestellt, dass derzeit acht Bewohner durch das Brandereignis nicht zurück in ihre Wohnungen können. Die Heimleitung konnte die Betroffenen in andere Bereiche des Objektes für die anstehende Nacht unterbringen. Kein Bewohner musste anderweitig untergebracht werden.

Neben den 2 Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Kamen und der LG Methler, die den Grundschutz an der Hauptwache sicherstellte, waren ebenfalls der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Bönen, der Rettungsdienstzug und Fernmeldedienst des Kreises Unna, die MANV2-Komponente der Feuerwehr Unna, ein Rettungshubschrauber, sowie zwei Einsatzeinheiten des

Deutschen Roten Kreuzes im Einsatz. Die Wideystraße war für die Dauer der Einsatzmaßnahmen gesperrt. Die Einsatzstelle wurde nach Abschluss aller Maßnahmen der Kriminalpolizei zu weiteren Untersuchung der Brandursache übergeben.

Agentur für Arbeit informiert Studienzweifler oder Abbrecher: Kurs halten oder ändern?

Das BiZ (Berufsinformationszentrum) der Agentur für Arbeit informiert Studienzweifler oder Abbrecher über alternative Berufswege und Karrierechancen.

Wenn sich nach Aufnahme des Studiums herausstellt, dass es vielleicht doch nicht die richtige Entscheidung gewesen ist, gibt es durchaus attraktive berufliche Alternativen und sogar Karrierechancen jenseits der üblichen Nebenjobs. Diese zu finden, ist Ziel dieser Informationsveranstaltung. Außerdem hilft die Anwendung eines Selbstreflexionswerkzeugs bei der Selbsteinschätzung und gibt Aufschluss darüber, ob vielleicht auch Fachrichtungswechsel oder berufliche Neuorientierung die richtigen Alternativen sein können.

Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, dem 26. Januar um 16 Uhr, im BiZ der Arbeitsagentur Hamm (Bismarckstraße 2). Eine Anmeldung ist erforderlich unter 02381/910-1001 oder an hamm.biz@arbeitsagentur.de.

Brieftasche vom Rollator gefischt: Haft auf Bewährung für Diebin

von Andreas Milk

Die drei Opfer waren Frauen um die 80 Jahre. Plötzlich waren ihre Portemonnaies weg – und in zwei der drei Fälle fehlte etwas später auch Geld vom Girokonto. Denn in den Brieftaschen hatten sich die EC-Karten samt PIN befunden. Mariana T. (29, Name geändert) wurde jetzt vor dem Kamener Amtsgericht wegen gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Diebstahls und Computerbetrugs zu einem Jahr Haft auf Bewährung verurteilt. Eine Komplizin wird ebenfalls strafrechtlich verfolgt.

So schäbig die Taten auch gewesen sein mögen: Dass Mariana T. dazu gestanden habe, sei bemerkenswert, erklärte der Richter. Ohne drum herum zu reden, hatte T. die Vorwürfe aus der Anklageschrift bestätigt. Zwei Jahre ist das alles her. Seitdem war nichts mehr; es gibt auch keine Vorstrafen. Glaubhaft versicherte Mariana T., die Sache tue ihr leid, sie habe sich in etwas hineinziehen lassen. Auch zweieinhalb Wochen Untersuchungshaft samt anschließender strenger Meldeauflage – drei Mal pro Woche zur Polizei – hatten wohl Wirkung auf sie.

In Coesfeld, in Olfen sowie in Bergkamen bei Lidl an der Jahnstraße hatten die Diebinnen im Dezember 2020 und Januar 2021 zugegriffen. Bei Lidl hatte eine Seniorin das Portemonnaie auf ihren Rollator gelegt. Kurz darauf lag es in einem Regal des Getränkemarktes nebenan. Ein Video der dortigen Überwachungskamera zeigt das Täterinnen-Duo. Zu sehen ist, wie das – geplünderte – Portemonnaie im Vorbeigehen im

Regal entsorgt wird.

Unterm Strich richteten die Diebinnen einen Schaden von knapp 3.300 Euro an. Dieser Betrag „unterliegt der Einziehung“ – heißt: Die Staatsanwaltschaft wird den Versuch machen, das Geld bei den verurteilten Frauen einzutreiben. Mariana T. will bald in ihre Heimat Bulgarien zurückkehren. Der Schaden dürfte bis dahin eher nicht mehr ausgeglichen werden.

Ihre Verteidigerin ist sicher, die Zeit in der U-Haft sei ihrer Mandantin eine Lehre gewesen. Die Juristin sagt: Alte Leute werden weniger wegen ihrer – tatsächlichen oder vermeintlichen – Hilflosigkeit Opfer solcher Taten. Vielmehr vermuteten Täterinnen und Täter zu Recht, dass Senioren weit öfter als Jüngere die PIN zusammen mit der EC-Karte aufbewahren. Trauriger Klassiker: eine PIN, die mit dem Edding auf der Karte notiert worden sei.

Weiterbildungsangebot „klimafit“ der Volkshochschule: Klimaschutz fängt vor der eigenen Haustür an

Starkregen, Hochwasser, Hitzewellen: Die Klimakrise stellt Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger können mithelfen, ihre Kommune klimafreundlicher zu gestalten indem sie die Zerstörung der Natur stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Umwelt in Einklang miteinander leben. Wie das geht, lernen sie

im Kurs „klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“, den die VHS Bergkamen ab 15. März an sechs Abenden jeweils von 18 bis 21 Uhr im Treffpunkt, Lessingstraße 2, anbietet.

„Der Kurs vermittelt wissenschaftliche Grundlagen und zeigt auf, welche Möglichkeiten wir haben, den Schutz des Klimas vor unserer eigenen Haustür mitzugestalten“, betont Kursleiterin Christiane Reumke. Sie war bis Mai vergangenen Jahres Sachgebietsleiterin für Stadtplanung und Klimaschutz bei der Stadt Bergkamen und bringt ihr berufliches Fachwissen in den Kurs ein. Dabei macht sie auch deutlich, dass alle Bürgerinnen und Bürger dazu beitragen können, die Klimaziele zu erreichen.

An sechs Kursabenden erfahren Interessierte mehr über das Klimaschutzmanagement ihrer Kommune und wie sie sich daran beteiligen können. Auf dem Programm steht dabei auch der Austausch mit führenden Klimawissenschaftlerinnen sowie regionalen Experten und Initiativen. Nach erfolgreicher Teilnahme erfolgt eine Auszeichnung mit dem „klimafit“-Zertifikat, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Fachleute für kommunalen Klimaschutz auszeichnet, deren Wissen auch anderen zur Verfügung steht.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die den Klimaschutz voranbringen wollen. Damit beginnen die Teilnehmenden bereits im Kurs: Die „klimafit“-Challenge zeigt, wie sich CO₂-Emissionen durch kleine Verhaltensänderungen etwa beim Essen, Heizen oder im Verkehr einsparen lassen. Indem sie weniger Energie verbrauchen, tragen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem zur Versorgungssicherheit in ihrer Kommune bei. Anmeldungen sind ab sofort unter <https://vhs.bergkamen.de> möglich. Der Kurs „klimafit“ findet sich in der Rubrik „Politik, Gesellschaft und Ökologie“.

Hintergrund:

Der Kurs „klimafit“ existiert seit 2017 und geht auf eine

gemeinsame Initiative des WWF Deutschland und des Helmholtz-Verbands Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) zurück. Er findet bundesweit an 149 Volkshochschulen statt und ist für den „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ nominiert. Die deutsche UNESCO-Kommission und das Bundesministerium für Bildung und Forschung vergeben den Preis im Mai in Berlin.

Deutsch-türkischer Elternabend zum Thema „Übergang Schule und Beruf“ an der Willy-Brandt- Gesamtschule

Die Willy-Brandt-Gesamtschule hat am Mittwoch, 25. Januar, von 17.30 bis 19 Uhr zu einem deutsch-türkischen Elternabend zum Thema „Übergang Schule und Beruf“ im Raum M115 (Oberstufe) eingeladen.

Im Einladungsschreiben heißt es: „Liebe Eltern/Erziehungsberichtigte und liebe Schülerinnen und Schüler,

wir möchten Sie zu einer Infoveranstaltung „Übergang Schule und Beruf- Schulsystem nach der 10. Klasse“ einladen. „Als Eltern können Sie Ihre Kinder nur dann bestmöglich auf diesem Weg unterstützen, wenn Sie gut über das Schul- und Berufsbildungssystem informiert sind und wissen, welche wichtige Rolle Sie selbst dabei spielen.“ Der „Verein Unternehmen.Bilden.Vielfalt (UBV) e.V.“ aus Dortmund

unterstützt uns dabei. Der UBV wird über Ausbildungsberufe und Ausbildungssituation von Jugendlichen mit türkischer Migrationsgeschichte informieren, sowie verschiedene Berufe näher vorstellen und erläutern. Im Anschluss an die Infoveranstaltung bietet sich die Möglichkeit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

„Leseieber“ in den fünften und sechsten Klassen des Städt. Gymnasiums Bergkamen



Fotos: SGB

„In der Klasse von Miss Cornfield herrscht Magie“, liest Enise aus der sechsten Klasse des Gymnasiums ihren Klassenkameraden aus der „Schule der magischen Tiere“ vor und so herrschte am Dienstag auch Zauber und Magie in den Fluren unserer Schule. Denn die Klasse 6b lud ihre Parallelklassen und die fünften Klassen ein, sich einmal von ihr etwas vorlesen zu lassen. Eineinhalb Stunden lang wurde wie im Museumsgang an Lesetischen Moby Dick gejagt, Harry Potter oder Bobo Beutlin begleitet, der geheime Garten gesucht oder das Gruseln in der Fear Street gelernt. „Das war richtig toll“, lobten die Zuhörer. „Aber wie geht es denn nun weiter?“

Dem Vorlesen waren Wochen der Arbeit vorausgegangen: Jeder Schüler, jede Schülerin hatte sich einen Roman ausgesucht, diesen gelesen und eine Präsentation zu ihm erarbeitet: die Hauptfigur wurde charakterisiert, eine Rezension geschrieben und verschiedene



Aufgaben gelöst, um den Roman zum Leben zu erwecken. Die Idee war aus einem früheren Leseprojekt erwachsen. Ältere Schüler hatten vorgeschlagen, die „Leserolle“ auch mit jetzigen Sechstklässlern zu gestalten, so wie sie es schon bei Frau Sundermann kennen gelernt hatten. Ausgediente Chipsrollen werden dabei mit Informationstexten und vielen Ideen zu einem gelesenen Roman oder Sachbuch gefüllt und auch von außen so gestaltet, dass man einfach mehr wissen will.

Und die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b waren sofort dabei. „Die Mühe hat sich auch gelohnt, ich hatte richtig viel Spaß“, resümierte Leni. Aber es hatte wohl auch einen Nachteil, wie ihr Mitschüler schreibt: Er konnte das Buch oft „gar nicht aus der Hand legen – und es hat 500 Seiten!“

Zum Vorlesen wurde auch die Bücherei genutzt, die seit heute wieder geöffnet ist. Sie war für kurze Zeit geschlossen, da die Buchbestände durchgesehen und zahlreiche Bücher erneuert worden sind, um noch mehr Lesehunger stillen zu können. Und auch digital tut sich dabei einiges, denn die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadtbücherei wird auch digital erweitert und die Schulbücherei auch zum durch die Stiftung Lesen geförderten „media.lab“.

„Endlich!“, freuten sich heute schon viele Schüler und Schülerinnen und machten sich gleich in der Pause auf die Suche nach neuem Lesestoff.

Tänzer der evangelischen Friedenskirchengemeinde starten neuen Anfängerkurs



Die Tanzlehrer*innen
Kerstin Larm und Michael
Krause. Foto: privat

Die Tänzer der evangelischen Friedenskirchengemeinde – ak-dancers – starten einen neuen Anfängerkurs. Am Samstag , 11. Februar, soll zum ersten Mal das Tanzbein geschwungen werden . Auf dem Programm stehen Standard (z.B.Tango , Walzer) und Lateinamerikanischen Tänze (z.B. Rumba , Jive)

Der Kurs findet zunächst in der Zeit von 15.00 bis 16.15 Uhr statt.

Insgesamt sind es neun Einheiten :

Samstag, 11.02

Samstag, 25.02

Samstag, 11.03

Samstag, 25.03

Samstag, 15.04

Samstag, 06.05

Mittwoch, 24.05.

Samstag, 17.06.

Samstag, 24.06.

Der Kurs findet nur bei ausreichender Teilnehmeranzahl statt .

Am 30.April soll zudem nach der Corona Pause auch wieder ein „ Tanz in den Mai“ stattfinden .

Für Rückfragen stehen die Tanzlehrer Kerstin Larm und Michael Krause gerne persönlich zur Verfügung (per Tel: 016098984400).

Kreis Unna hat einen neuen Internetauftritt: Schneller

am Ziel



Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke und Landrat Mario Löhr haben den neuen Internetauftritt offiziell freigeschaltet. Foto: Alexander Heine – Kreis Unna

Der neue Internetauftritt der Kreisverwaltung Unna ist am Montagvormittag, 23. Januar 2023 freigeschaltet worden. Er ist Teil des Digitalen Masterplans des Kreises Unna, spiegelt das neue Aussehen der Kreisverwaltung wider und führt die Verwaltung weiter auf dem Weg der Digitalisierung.

„Mit der neuen Internetseite bekommt die Kreisverwaltung ein neues Corporate Design und damit insgesamt einen neuen, modernen Look“, so Landrat Mario Löhr. „Der Kreis Unna hat ein neues Logo. Es ist leicht erkennbar am ‚UN‘ und dem gewohnten Blauton. Vieles sieht jetzt anders aus und immer mehr Dienstleistungen sind jetzt auch online über das neue Serviceportal abzuwickeln. Ich möchte aber auch ganz deutlich

machen, dass wir damit gewohnt guten Service beibehalten wollen und Dinge, die es zu verbessern gibt, verbessern möchten. Unsere Türen für die Besucherinnen und Besucher sind weiterhin geöffnet und wir haben wie gewohnt auch persönlich ein offenes Ohr für die Anliegen.“

Internetauftritt schnell erklärt

Was auf dem alten Internetauftritt lange gesucht werden musste, ist jetzt leichter zu finden. Zentrales Element der neuen Seite ist die umfassende Suchfunktion. Künftig muss niemand mehr lange nach der richtigen Dienstleistung suchen – sie kann schnell und einfach über die Suche gefunden werden. In den Dienstleistungen sind dann entsprechende Kontaktmöglichkeiten, Öffnungszeiten und Anträge zu finden.

„Der Internetauftritt ist die Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger sowie andere Behörden und alle, die etwas bei der Kreisverwaltung suchen und trägt auch künftig zur Imagebildung bei“, so Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke. „Er wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut. Dort werden alle Inhalte der Kreisverwaltung aktuell gehalten, Informationen sinnvoll bündelt und möglichst kurz und verständlich präsentiert. Wichtig war uns dabei, die Inhalte auf die Nutzung mit dem Smartphone und anderen mobile Geräten auszurichten – denn die meisten Nutzer besuchen www.kreis-unna.de mit dem Smartphone.“

Serviceportal im Blick

Mit Blick auf das Thema „E-Government“, also die digitale Verwaltung, ist es von entscheidender Bedeutung, eine gute Online-Erreichbarkeit für die bereitgestellten Verwaltungsdienstleistungen zu schaffen. Das gelingt mit dem Serviceportal. „Ziel ist es, künftig alle internetfähigen Verwaltungsdienstleistungen auch online anbieten zu können“, so Guido Ponto, Leiter der Stabsstelle Digitalisierung. „Über 70 Dienstleistungen sind bereits komplett online abzuwickeln.“

Imagebildung

Mit dem neuen Corporate Design entsteht auch optisch eine neue Identität. Das „UN“ steht nicht nur beim Logo dabei im Mittelpunkt. Die Idee: Der Kreis Unna ist Zentrum des Strukturwandels. Aus einer Region ohne Zukunft, einer Region der Unmöglichkeit ist eine Region der Chancen und Perspektiven geworden. „Statt des Unmöglichen stehen Begriffe wie unkonventionell, unerwartet oder unabhängig im Mittelpunkt“, sagt Volker Meier, Leiter der Stabsstelle Presse und Kommunikation. „Die Verwendung der Vorsilbe ‚UN‘ gibt uns spielerische Möglichkeiten im Regionalmarketing.“

Neben den vielen optischen Veränderungen gibt es jetzt auch eine akustische: Der Kreis Unna wird erstmals „hörbar“ – mit einem Soundlogo. Es wird bei Radiospots, Audiodateien und Videos eingesetzt und soll die Kreisverwaltung auch akustisch wiedererkennbar machen.

Kreisgesellschaften ziehen mit

Ein neues Design und einen neuen Internetauftritt haben auch die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU), Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) sowie die Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna (GWA). Damit rückt auch optisch näher zusammen, was zusammengehört. PK | PKU

VKU präsentiert sich im neuen Gewand



Die VKU hat ab sofort ein neues Erscheinungsbild. Der Kreis Unna hat für sich und für alle kreiseigenen Unternehmen ein neues Corporate Design (CD) entwickeln lassen. So rückt die VKU mit dem Kreis Unna jetzt auch optisch näher zusammen.

Mit dem neuen Logo geht noch eine weitere Neuerung einher – der Kundenservice „fahrtwind“ wird ab sofort zum VKU Service. Der Grund dafür ist naheliegend, denn fahrtwind war eigentlich immer schon VKU. Und das soll nun auch den Kunden gegenüber deutlich werden. Für die Fahrgäste ändert sich nichts, außer „die Verpackung“: Die fahrtwind-Hotline wird zur Servicehotline der VKU, die fahrtwind App wird zur VKU App, die fahrtwind-Kundencenter zu VKU Service.

Auch die Submarken JederBus und NimmBus werden namentlich aufgelöst und laufen künftig unter der Flagge der VKU.

“Als Partner für alle Belange der Mobilität steht die Marke VKU künftig im Vordergrund und hat einen noch höheren Wiedererkennungswert. Mit dem neuen einheitlichen Erscheinungsbild machen wir das nun für jeden sichtbar“, so Christiane Doll, Abteilungsleiterin des VKU-

Verkehrsmanagements.

Auskünfte zum Thema Mobilität finden Sie in der VKU App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store) und auf unserer Webseite unter www.vku-online.de.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim kreisweiten VKU Service unter der Rufnummer 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 800 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, kostenlos aus allen deutschen Netzen).